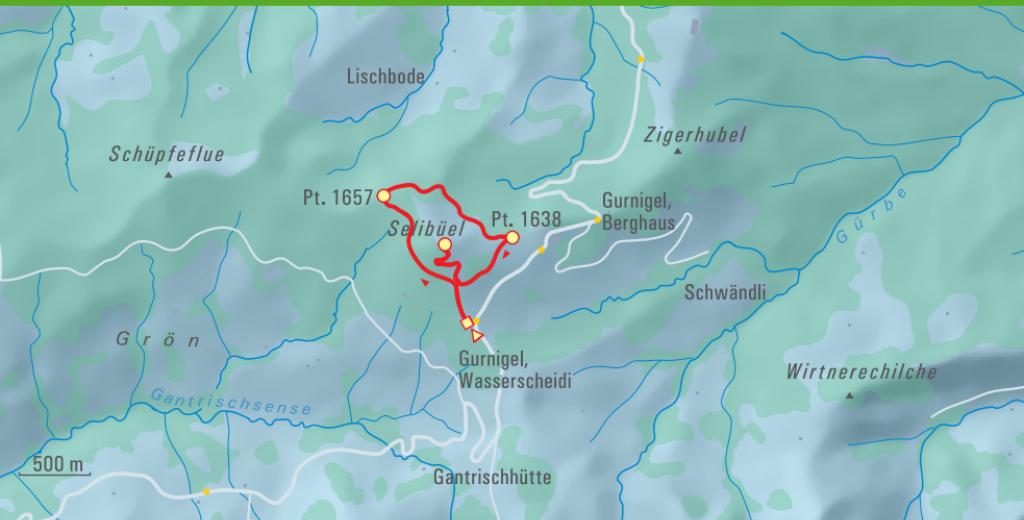


Vielfältiges Selibüel



Gurnigel, Wasserscheidi > Gurnigel, Wasserscheidi

Schneeschuhwanderung

	Gurnigel, Wasserscheidi	0 h 00 min			tief
	Pt. 1657	0 h 30 min	0:30		
	Pt. 1638	0 h 55 min	0:25		1 h 45 min
	Selibüel	1 h 30 min	0:35		4,4 km
	Gurnigel, Wasserscheidi	1 h 45 min	0:15		220 m
					220 m
					253T Gantrisch

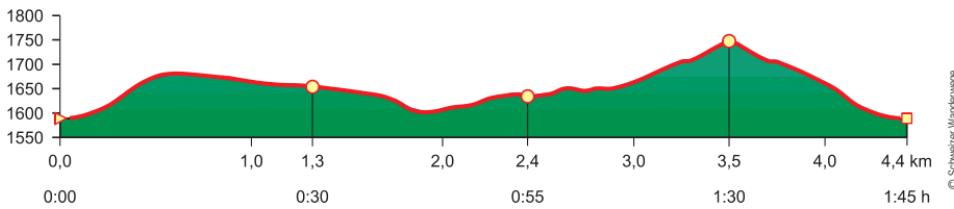
Gurnigel,
Wasserscheidi

Pt. 1657

Pt. 1638

Selibüel

Gurnigel,
Wasserscheidi





Idyll dank Sturm Lothar

Das Selibüel im Gantrischgebiet strahlt eine Ruhe aus, wie sie selten zu finden ist. Das hängt auch damit zusammen, dass es als Naturreservat streng geschützt ist. Neben der urigen Landschaft, die seit dem Sturm Lothar im Jahr 1999 praktisch nicht mehr berührt wurde, gilt ein besonderer Schutz einer Birkhuhnpopulation, die sich im Gebiet angesiedelt hat. Um den harten Winter zu überstehen, sind die Vögel auf Ruhe angewiesen. Deshalb dürfen die Wanderer die Wege unter keinen Umständen verlassen. Das macht nichts, denn auch so ist der Schneeschuhtrail idyllisch, einsam und eindrücklich. Nachdem man die Langläufer und Winter-wanderer bei der Wasserscheide hinter sich gelassen hat, biegt man bei einer eingewinterten einfachen Berghütte ab Richtung Selibüel. Der Schnee liegt im Winter hoch und verleiht dem Totholz im Selibüel eine karge Schönheit. Wie Totempfähle ragen die knorriigen Baumstämme in den blauen Himmel. Hier haben sich zahllose Insekten, Milben, Pilze, Flechten, Moose und Vögel angesiedelt. Sie alle sind auf Totholz spezialisiert und erneuern so in einem natürlichen Kreislauf den Wald. Der Rundweg

durchs Selibüel ist angenehm flach und verläuft zuerst auf der sonnenbeschienenen Südwestseite, später auf der schattigen Nordseite. Orientierung bieten die pinkfarbenen Bänder, die den Schneeschuhtrail signalisieren. Schliesslich erreicht man den gespurten Winterwanderweg. Wer bereits einkehren möchte, folgt ihm nach links und erreicht kurz darauf das Restaurant Gurnigel-Berghaus. Die Rundwanderung führt allerdings nach rechts, folgt dem Winterwanderweg für einige Zeit, bis man wieder bei der eingewinterten Berghütte ist. Von hier aus kann man noch den leicht erhöht liegenden Gipfel besteigen und im wiedereröffneten Berggasthaus Selibühl die Tour beschliessen.

Marina Bolzli, 2015

INFO

Gurnigel Berghaus, www.gurnigel-berghaus.ch,
031 809 04 30

Berggasthaus Selibühl, www.selibuehl.ch



Blick auf die Geschwister Nünenenspitze und Gantrisch.
Bilder: Marina Bolzli



Wald und Totholz im Naturschutzgebiet.

